

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 49

Anhang: Beilage zu No. 51 des "Nebelspalter"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XXI. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikan. Schweizer-Zeitung,

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Kolonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landesleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschafsmittelungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannter Abwesender.



Anzeigen
für Exportwaren, Hôtels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import- und Kommissions- Dépôts für Waaren aus Amerika etc.

Ankauf von Farmen und Ländereien

und sonstige amtliche und private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

„Amerikanische Schweizer-Zeitung“
das einzige Publikationsmittel.

Abonemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten Orell Füssli & Co. in Zürich, sowie unser ständiger Schweizer Korrespondent, Herr Fürspreh G. A. Glaus in Rapperswyl (St. Gallen).

„The Swiss Publishing Company“,
18, Ann Street, New-York.

Zum Abonnement empfohlen:

„Strassburger Post“.

Angesehenstes und gelesenstes politisches Organ
Elsass-Lothringens,

in Baden, der Pfalz, überhaupt in ganz Südwestdeutschland etc. allgemein verbreitet, in der Schweiz viel gehalten.

Täglich zwei Ausgaben.

Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages nach ausführlicher stenographischer Aufnahme als drittes Blatt.

Verloosungsbeilage.

Schnellste Verbreitung aller politischen Tagesneuigkeiten. Ausgedehnter Depeschendienst — Zahlreiche Telegramme von Berlin und Paris über die Verhandlungen der Kammern etc. — Gutgewähltes Feuilleton. — Reichhaltiger Handelstheil.

Günstigste Versendungsweise für die Schweiz mit den ersten Gotthardzügen.

Abonnements:

Pro Quartal bei sämtlichen Postanstalten Fr. 9. 10.
Pro Monat unter Streifband von der Expedition bezogen „ 3. 75.

Vorzügliches Insertionsorgan; für Hôtel-, Bäder- und Pensionsanzeigen von bewährter Wirksamkeit. — Anzeigenpreis 25 Pfg. die Zeile; bei öfterer Einrückung günstigste Bedingungen. (227)

F. Grohmann, Nachfolger,
(151-13) BERLIN O.,

Kautschuk-Stempel-Fabrik.

Illustr. Preislisten gratis und franko.

Export. Wiederverkäufer, resp. Agenten gesucht.

Unentbehrlich f. Kind-, Schlaf-, Krank-, Zimmer, patent. & billig. Prospekte gratis und franko d. L. Schwarz Klybeck. 111. O 1995 B 228-3



Gaslicht! Ohne Gasanstalt — ohne Röhrenleitung. Domcke's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her, ist transportabel und kann jeden Augenblick an einen anderen Platz gehängt werden. **Kein Zylinder! Kein Docht!** Röhrenleitungen und Apparate wie bei Kohlen gas gehören nicht dazu. Eine dieser Flammen ersetzt 4 Petroleumflammen! Vorzügliche Beleuchtung für Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien etc. Arbeitslampen, Laternen, Kronleuchter, Decken- u. Wandarme v. 5 Mk. an. Bronc. Problemampe u. Leuchtmaterial inkl. Verpackung 6,50 Mk. gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. Petroleumlampen werden umgeändert! Mein Sturmbrenner ist die beste Beleuchtung im Freien. (Packersatz ca. 80 pCt. Ersparnis.) Gasäther billigst.

Illustr. Preis-Courant wird gratis und franko zugesandt.

EMIL DOMCKE, Berlin N., Brunnenstrasse, 134.

Gummi! Spezialitäten aller Art.

Nur echt franz. Fabrikat!
W. Krahl, (195-10) Gummiwaaren-Fabrik,
Berlin SW., Markgrafstrasse 89.
Katalog chirurgischer und medizinischer Spezialitäten gratis.

Hundert werthvolle

Acker- und Hausgeräthe

im Werthe von zusammen mehr als 1000 Franken werden am 15. Februar 1890 gratis unter die Abonnenten der

„Berner Volkszeitung“

verloost. Darunter befinden sich: Ein kompletter Selbsthalterpflug von Witschi in Hindelbank (Werth Fr. 220), ein Geissfässler (Fr. 110) und ein Kartoffelpflug, eine eiserne Egge und eine dito Jauchepumpe (Fr. 50), ein Rönne, eine Rübenschneidmaschine, zwei komplette Kükhumme, neun amerikanische Heuschroten von Born in Bützberg, eine grosse Zimmeruhr (Regulator), eine silberne Remontoir, mehrere Küchenholzspalter, eine Wiege, ein kupferner Kochhafen, mehrere Pfannen etc. etc. Die vollständige Liste, über hundert Gegenstände umfassend, wird soben in der »Berner Volkszeitung« veröffentlicht. Sämmtliche Gegenstände wurden von oberoar-gauischen Handwerksmeistern bezogen und amtlich geschätzt, also keine fremde Ausschusswaare! — 231.

An dieser Verloosung haben auch die neuereintretenden Abonnenten der »Berner Volkszeitung«, welche für das ganze Jahr 1890 abonniren, Antheil, ebenso erhalten dieselben die »Volkszeitung« nebst dem »Schärmauser« bis Ende 1890 gratis. Abonnementpreis jährlich Fr. 6. Zu zahlreichen Bestellungen ladet höflichst ein

Der Herausgeber der »Berner Volkszeitung«:
Ulrich Dürrenmatt
in Herzogenbuchsee.

An- und Verkauf von **Aktien und Obligationen,**
Ausführung von **Börsen-Aufträgen**

an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (3-x)

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

Reelle Bedienung. Seite Preis.

Centralfeuer-Revolver 6^{er} schäftig
Cal. 7 mm 10 Mark, 9 mm 15 Mark
Centralfeuer-Doppelflinten
von 35 Mark an
ohne Knall, Cal. 6 mm
8 Mark, 9 mm 15 Mark
Patentluftgewehre
ganz ohne Geräusch, 25 Mark.
Patronen und alle Jagdaccessorien in größter Auswahl.
Su jeder Waffe gibt es 25 Patronen gratis. — Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. für jede Waffe übernehme ich volle Garantie. — Alle Waaren nehme ich zum Umtausch bereitwilligst zurück.
Umänderungen, Reparaturen etc. sauber und billig.
Preislisten gratis und franco.
Georg Knaak, Waffenfabrik,
Berlin SW. Friedrichstr. 237.

Wohlriechender 193-3
Taschenkalender
für 1890. Muster franko gegen 20 Pfg. in Marken. (H62040a)
Wolff & Sohn, Karlsruhe.

Richters
Unter-Steinbaufasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbaufasten enthält prächtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungsfasten regelrecht vergrößert werden. Preis: Frs. 1.—, 1.50, 1.75, 2.25 und höher. Man bitte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kästen mit Fabrikmarke „Unter“ an. Wer einen Steinbaufasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebtes Spiel“, welches kostenlos übersenden:
f. A. Richter & Cie., Olten.

VELOCIPED-FABRIK WINTERTHUR
BICYCLE, BICYLETTE & TRICYCLE
bestes eigenes & engl. Fabrikat
BILLIGE PREISE. GARANTIE

Allen Kranken gewidmet.

Willst du zur Weihnacht etwas schenken,
So brauchst du dich keinen Augenblick zu bedenken.
Der Leib ist doch gewiß für Jedermann
Das Kostlichste, was man besitzen kann.
Und wenn's nun ein Mittel gibt unfehlbar,
Das des Leibes Schäden sonder Gefahr
Alle zusammen heilt radikal,
So fällt dir gewiß nicht schwer die Wahl,
Was du unter tausend Artikeln sollst kaufen!
Brauchst nur in die Apotheke zu laufen,
In die erste beste, so die zur Hand;
Da kriegst du ein Büchlein, elegant,
Oder auch ein Schächtelchen, zierlich und niedlich,
Oder ein Fläschchen, appetitlich;
Die Namen der Künstler, die dieses zumal

Gebraut und gekocht, sind ganz egal.
Es kommt ja nur auf den Inhalt an.
Doch ist es beßhalb für Jedermann:
Ob Pulver, ob Salbe, ob Trank, ob Pillen,
Ganz einerlei, denn alle füllen
Mit gleichem Effekt, nur in anderer Form,
Alle Schmerzen, und heilen, was abnorm.
Freilich sind sie alle ein bißchen theuer.
Aber bedenkt man, welch ungeheuer
Großer Erfolg damit erzielt wird,
So sind die Kosten etwas, das kaum gefühlt wird.
Ihrer Weltverbreitung steht nur noch eines
Leider entgegen, zwar etwas kleines,
Doch haftet es zäh, wie mit einem Zwirn,
Festgekäußt in vieler Menschen Gehirn.

Der Zweifel nämlich, daß solche Salben
Und Pillen helfen allenthalben.
Hätten solche zweifelnde Gemüther
Nur ein bißchen Glauben an jene Güter,
Sie fühlten sofort ihres Leibes Bresten
Gehoben bis auf die letzten Resten.
Es fehlt also der Menschheit nur
Noch eines zur vollkommenen Remedur
— Und es kommt gewiß noch, früher oder später —
Daß ein Apotheker und Menschenwohlthäter
Erfinde ein Pulver oder einen Saft,
Der der zweifelnden Menschheit den Glauben verschafft.
Wie gesagt, es ist nur eine Kleinigkeit,
Und wir leben ja in so eifrigerer Zeit!

Sprichwörter und Glossen

oder

Was der Großvater dazu sagt.

An vielem Lachen erkennt man den Narren — darum machen
so viele Leute ein ernstes Gesicht, daß man sie nicht erkennen soll.
Ende gut, Alles gut — aber bei einer braven Wurst ist das
mittellie doch das beste.
Jeder ist seines Glückes Schmid — und kann sich auch, so Gott
will, selber die Finger verknöpfen.
Es gilt kein Ansehen der Person — bei alten Jungfern.
Viele Köche verderben den Brei — aber eine einzige Köchin
ann's auch besorgen.
Wer Bech anrührt, besudelt sich — darum halten sich gute
Freunde ferne von denen, die in's Bech gerathen.
Leben und leben lassen — sprach die Köchin und ah mit ihrem
Schaz ein Schweinshämmchen, das andern Tages die Kasse gestohlen haben sollte.
Der gerade Weg ist der beste — darum geht man auf dem
krummen, wenn man gewisse Leute treffen will.
Sage mir, mit wem Du gehst, so sag' ich Dir, wer du bist —
darum geben viele Leute gar nicht, sondern sie bleiben hoch und zwar im
Wirthshaus.
Wie der Vater, so die Töchter — und wie steht's denn mit den
Mädchen?
Qui s'excuse, s'accuse — also, wer einem Nebenmenschen
vom Trottoir heruntergestoßen, muß sich ja nicht entschuldigen, sondern
er thut wohl daran, mit den Klagäugen der Selbstüberzeugung in die Welt
zu gaffen.

Dame: „Sagen Sie mir, Herr Doktor, weshalb wird denn eigentlich
der Himmel so oft photographirt?“

Astronom: „Sehen Sie, meine Gnädigste, das geschieht beßhalb, weil
so oft mit des Himmels Einsturz gedroht wird. Vor diesem Ereigniß möchte
man doch gern eine Photographie des alten Himmels zum Andenken haben.“

Erster Zuschauer (auf der Schaképare-Bühne): „Die Kostüme
sind wirklich ächt historisch.“

Zweiter Zuschauer (bestimmt): „Die Kostüme taugen Nichts.“

Erster Zuschauer: „Aber, ich bitte —“

Zweiter Zuschauer: „Kein aber, mein Herr, als Schneidermeister
werde ich das wohl beurtheilen können.“

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer
Nouveautés. (197-8)

J. Herzog, Marchd.-Tailleur.

Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.

CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
I^a Marken Champagner, (28)
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Echte Briefmarken! Billig.
5 Aegypt. 20 Pf. 3 Angol.
40 Pf. Argent. 20 Pf. 5 Aor.
30 Pf. 8 Barb. 20 Pf. 5 Bosn.
25 Pf. 6 Brasil. 10 Pf. 8 Bulg.
gar. 20 Pf. 3 Canton 30 Pf. 6 Chile 25 Pf. 5
Colarit. 50 Pf. 5 Cuba 30 Pf. 4 Ceud. 40 Pf.
6 Dänl. 20 Pf. 6 Griechen 20 Pf. 4 Hawaii 40 Pf.
4 Indat. 35 Pf. 2 Helena 30 Pf. 5 Isl. 50 Pf.
5 Jamaica 20 Pf. 6 Jap. 20 Pf. 6 Korea 20 Pf.
6 Mex. 20 Pf. 2 Niger. 30 Pf. 8 Ombud. 25 Pf.
6 Ouremb. 20 Pf. 5 Mauri. 40 Pf. 6 Mexic.
40 Pf. 5 Monaco. 25 Pf. 4 Nibel. 40 Pf.
6 N. Seel. 35 Pf. 3 Nordborn. 45 Pf. 4 Orange
30 Pf. 10 Omb. 25 Pf. 4 Per. 30 Pf. 6 Peru
40 Pf. 6 Rortor. 25 Pf. 10 Rrenb. 25 Pf.
6 Ruessl. 30 Pf. 10 Rumän. 20 Pf. 5 Serb.
15 Pf. 3 Siam 50 Pf. 30 Spanien 40 Pf.
4 Transb. 45 Pf. 6 Türt. 20 Pf. 6 Victoria
20 Pf. 3 Vinc. 25 Pf. 4 Westaurl. 35 Pf. 2c. 2c.
alle verschieden. Preisl. grat. Illustr. Ka-
talog 30 Pf. E. Hays, Berlin, N. 24
Friedrichstr. 108. (Eing. Johannisstr. 23.)



Dieses beliebte Journal liegt in allen besseren Restaurants und Hôtels auf
und wird von Jedermann gern gelesen. Abonnement nur Fr. 1. 50 pro Quartal
(13 Nrn). Probenummern gratis. (226-3) Die Expedition in Bern.

Hoch pikante Lektüre!
Madame amnsirt sich,
Lesebuch für Jungesellen und
Lebemann. Preis nur 2 Fr. Vers-
andt in geschlossenem Couvert
unter Nachnahme durch die Schweiz.
Verlagsanstalt in Luzern. (194-10)

J. J. Hänseler, Inkasso-
geschäft in Luzern, gewesener
Sekretär des Gerichtspräsidenten von
Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt
sich höflich zur Besorgung aller in
seinen Beruf einschlagenden Rechts-
geschäfte. (221-52)

La Riforma.
Einzige in Bellinzona
Hauptstadt des Kantons Tessin
täglich erscheinende politische
und commerciale Zeitung
Abonnementspreis:
jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.—, vierteljährlich Fr. 4.—
Insertionspreis: —232—
4. Seite 10 Cts., Reklamen auf der 3. Seite 20 Cts. per Zeile.

**CHOCOLAT
& CACAO
MAESTRANI
ST GALL**

Jedermann
kann photographiren
vollständiges
Apparat
Mk. 30. 50. 60. 80.
Anleitung
Preisverz.
kostenfrei
FABRIK
photogr. Apparate
C.P. Goerz
Optische Anstalt
Berlin-Schöneberg
Hauptstr. 7a.
la Gummi-Artikel
versendet pro Dtzd. M. 3, 4, 5, 6,
7 gegen Einsendung in Postmarken
die Gummiwaarenfabrik von **Henry
Götz, Berlin N. 54. (177-13)**